

AUSBILDUNG · SPIELSACHEN, DIE KINDER GLÜCKLICH MACHEN

Spielzeughersteller/in

Weißt du noch, mit welchem Spielzeug du als Kind am liebsten gespielt hast? In der Ausbildung zum/zur Spielzeughersteller/in baust du selbst solche Lieblingsstücke. Du entwickelst Ideen, entwirfst Modelle und stellst Spielsachen her, die Kinderherzen höher schlagen lassen. Dabei arbeitest du mit Holz, Kunststoff, Textilien und anderen Materialien. Sicherheit steht immer an erster Stelle, denn niemand soll sich an deinem Spielzeug verletzen. Du brauchst Kreativität, handwerkliches Geschick und Sorgfalt. Hier erfährst du, was du als Spielzeughersteller/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre Dauer	**dual, Industrie** Ausbildung	**1.005 € bis 1.176 €** 1. Jahr	**keine Vorgabe** Schulabschluss	**B2** Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

In der DDR hieß der Beruf: Facharbeiter/in für figürliches Spielzeug und Attrappen, Facharbeiter/in für gestopftes Spielzeug, Puppenfacharbeiter/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Spielzeughersteller/in?

Du bist kreative/r Ideengeber/in und geschickte/r Handwerker/in in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Idee und Design
Du entwickelst Ideen für neue Spielzeuge und entwirfst sie. Dabei achtest du auf Sicherheit, Spaß und pädagogischen Wert.

Herstellung
Du fertigst Spielzeug von Hand oder mit Maschinen.

Materialauswahl
Du wählst Materialien aus, die zum Spielzeug passen und die Sicherheitsstandards erfüllen. Holz und Kunststoff sind nur zwei davon.

Qualitätskontrolle
Du überwachst die Herstellung und prüfst, ob die Spielzeuge den Qualitätsstandards entsprechen und sicher sind.

Verpackung und Vertrieb
Du verpackst die Spielzeuge ansprechend und organisierst die Lieferung an den Handel oder den Verkauf an Kund/innen.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Spielzeug ist für die Entwicklung von Kindern sehr wichtig. Beim Spielen trainieren sie ihre Motorik und ihre Kreativität. Du stellst Spielsachen her, die kindgerecht sind und pädagogischen Ansprüchen genügen. So trägst du dazu bei, dass Kinder spielend lernen und aufwachsen können.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Spielzeughersteller/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung kann in verschiedenen Branchen stattfinden und dauert in der Regel zwei bis drei Jahre. Je nach Betrieb arbeitest du mit Holz, Kunststoff oder Textilien. Außerdem lernst du kaufmännische Grundlagen.

Das lernst du unter anderem:

Entwicklung
Du findest Ideen, erstellst Entwürfe und Modelle, arbeitest mit Designer/innen und Ingenieur/innen zusammen und stellst Prototypen vor.

Herstellung
Du wählst Materialien aus, verarbeitest sie, bedienst Maschinen und Geräte und kontrollierst die Qualität.

Montage und Verpackung
Du baust Spielzeuge zusammen, verpackst sie und bereitest den Versand vor.

Reparatur
Du findest Fehler, reparierst kaputte Spielsachen und achtest auf Sicherheitsstandards.

Verkauf und Werbung
Du entwickelst Werbeideen, bestimmst Zielgruppen und verkaufst Waren.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Spielzeughersteller/in?

Was solltest du mitbringen?

Kreativität
Du hast Ideen für neue Spielzeuge und Lust am Spielen, denn dabei entstehen oft die besten Ideen.

Handwerkliches Geschick
Je nach Material brauchst du Fingerspitzengefühl für hochwertige Arbeit.

Sicherheitsbewusstsein
Bei Kinderspielzeug hat Sicherheit oberste Priorität.

Sorgfalt und Geduld

Teamfähigkeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**1.005 € bis 1.176 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.070 € bis 1.232 €**
3. Ausbildungsjahr	**1.120 € bis 1.326 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Spielzeughersteller/in zu dir?

Du bist kreativ und handwerklich begabt? Das spricht für die Ausbildung:

Kreativität und Handwerk
Du baust einzigartige Stücke, die Kindern Freude machen.

Abwechslung
Du lernst viele Techniken und Materialien kennen und meisterst immer neue Aufgaben.

Internationale Branche
Spielzeug wird auf der ganzen Welt benutzt. Das kann dir auch Wege ins Ausland öffnen.

Die Richtung gefällt dir, und du willst noch mehr entdecken? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Holzspielzeugmacher/in oder zum/zur Technischen Produktdesigner/in an.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Spielzeughersteller/in?

Was du als Spielzeughersteller/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer eigene Brettspiele erfindet, aus Holz oder Stoff Spielfiguren bastelt oder mit Geschwistern neue Spielideen testet, zeigt Betrieben Kreativität und Fingerspitzengefühl. Wer dazu Kinder im Ferienprogramm betreut oder in der Werk-AG im Team baut, beweist Sicherheitsbewusstsein und Teamgeist. Wenn dich Spielzeug aus Holz besonders reizt, schau dir **Holzspielzeugmacher/in** an. Für Entwürfe am Computer passt **Technische/r Produktdesigner/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ eigene Brett- oder Kartenspiele erfindest — Kreativität
- ✓ aus Holz oder Stoff Figuren bastelst — Fingerspitzengefühl
- ✓ mit Geschwistern neue Spielideen testest — Geduld
- ✓ im Ferienprogramm Kinder beim Spielen betreust — Sicherheitsbewusstsein
- ✓ in der Werk-AG gemeinsam Projekte baust — Teamgeist

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

1

Betrieb bildet aus

Platz 336 von 340 Berufen.

WO?

Sachsen-Anhalt — 1

Die meisten Betriebe: Burgenlandkreis

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Hier kannst du arbeiten:

- in kleinen Werkstätten
- in großen Spielzeugunternehmen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung
auf bestimmte Spielzeugarten oder Materialien

Spielzeugdesigner/in
Du konzentrierst dich auf die Gestaltung neuer Spielsachen.

Eigene Spielzeuglinie
Mit Erfahrung und Kreativität entwickelst du eigene Produkte.

KURZ GESAGT

Fazit: Spielzeug mit Herz und Verstand

Als Spielzeughersteller/in verbindest du Handwerk und Design. Du schenkst Kindern Spielsachen, die ihre Fantasie wecken und ihre Motorik trainieren. Die Ausbildung dauert in der Regel zwei bis drei Jahre. Danach kannst du dich spezialisieren, im Design arbeiten oder eigene Spielzeuge entwickeln.

Lust aufs Spielzeugbauen? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de